

Der richtige Zeitpunkt

Was bei Kindern und Jugendlichen im Bereich Kieferorthopädie versäumt wurde, ist nicht mehr gutzumachen?

Falsch! - Auch im Erwachsenenalter lassen sich Zahn-Fehlstellungen korrigieren. Auch hier gilt jedoch der Grundsatz: Lieber bald zum Kieferorthopäden gehen, abwarten schadet.

Eine Lücke hier, ein Engstand dort – noch vor wenigen Jahrzehnten waren Zahnfehlstellungen an der Tagesordnung. Heute sind die ästhetischen Ansprüche an das eigene Aussehen auch in dieser Hinsicht gewachsen. Wer beim Sprechen oder Lachen schöne, gerade Zähne zeigen kann, tritt selbstbewusster auf und wird von der Umwelt meist auch als attraktiver und gepflegter wahrgenommen. Ganz davon abgesehen, dass ausgeprägte Fehlstellungen durchaus auch Beschwerden verursachen können.

Vor diesem Hintergrund kennt jeder Kieferorthopäde die vorsichtigen Anfragen erwachsener Interessenten, die zwar gerne nachholen würden, was im Kindesalter übersehen wurde; die aber insgeheim davon ausgehen, dass „in ihrem Alter“ da wohl ohnehin nichts mehr zu machen sei. Umso größer die Freude, wenn ihnen der Spezialist dann einen Behandlungsplan vorlegen kann, an dessen Ende das Wunschergebnis wartet: Schöne Zähne!

Tatsächlich gehört die „Erwachsenen-Kieferorthopädie“ schon seit Jahrzehnten zum Arbeitsbe-





Foto: photoflicks

reich der Kieferorthopäden, wenn auch die Behandlung von Zahn- bzw. Kieferfehlstellungen bei Kindern und Jugendlichen immer noch überwiegt. Die ermutigende Botschaft: Abgesehen von Fällen, in denen ein weiteres Wachstum erforderlich ist, ist es zum Bewegen und Einstellen der Zähne nie zu spät. Trotzdem gilt: Wen eine Fehlstellung stört, der sollte möglichst zügig einen Kieferorthopäden aufsuchen, um den richtigen Zeitpunkt für eine erfolgversprechende Behandlung nicht zu verpassen.

Kieferorthopädie bei Kindern ...

Lange galt der Leitsatz, der richtige Zeitpunkt für den Erstbesuch beim Kieferorthopäden sei gekommen, wenn alle bleibenden Seiten-/Zähne durchgebrochen sind. Heute sehen Fachleute das anders. Nur wenn Kinder im Alter von sechs bis sieben, spätestens aber mit neun Jahren, erstmals dem Kieferorthopäden vorgestellt werden, können Fehlstellungen

mit weiterreichenden Nebenwirkungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Hierzu gehört z. B. ein so genannter Kreuzbiss,



Foto: Philippe Devanne

verursacht durch schmale, zum Teil rückverlagerte Oberkiefer. Eine solche Fehlstellung geht oft einher mit einer Einengung der Atemwege und dadurch Störung der Atmung. Wird diese Fehlstellung frühzeitig behandelt, verbessert sich meist die Atmung. Dadurch wiederum verringern sich Symptome wie Konzentrationsschwäche, Kopfschmerzen, Lust- und Antriebslosigkeit und Müdigkeit, die u.a. auch durch Sauerstoffmangel bei Kindern auftreten können. Dazu kommt, dass in diesem Alter noch in Ruhe entschieden werden kann, ob Fehlstellungen, die durch Defizite im Wachstum der Kiefer verursacht werden, vor dem großen Wachstum (zwischen dem 11.-13. Lebensjahr) durch entsprechende Apparaturen beseitigt werden sollten.



Foto: GAC Deutschland

... und bei erwachsenen Patienten

Beim erwachsenen Patienten kann je nach Ausmaß der Fehlstellung der Kiefer bzw. der Zähne eine rein kieferorthopädische oder auch eine kombiniert kieferorthopädisch/kieferchirurgische Behandlung vorgenommen werden. Für den letzteren Fall ist ein abgeschlossenes Wachstum ein Muss. Dies wird ggf. anhand einer Röntgenaufnahme der Handwurzel bestimmt.

Ein reiner Engstand, häufig an den Frontzähnen im Unterkiefer oder Oberkiefer, ist jederzeit kieferorthopädisch zu lösen. Je nach Ausmaß des Engstandes ist die Behandlung mit oder ohne Zahntrennung möglich. Über die richtige Möglichkeit kann aber erst nach Erstellung und Auswertung von diagnostischen Unterlagen, wie Fotos, Modellen, Röntgenbildern

und funktionsanalytischen Maßnahmen, endgültig entschieden werden.

Auch durch Zahnverlust bedingte Lücken im Gebiss können häufig rein kieferorthopädisch behandelt werden. Hier bietet die Kieferorthopädie Möglichkeiten zur Aufrichtung der – in diese Lücken - gekippten Zähne sowie individuell einen Lückenschluss oder eine Lückenöffnung für weitere Versorgung in solchen Fällen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der richtige Zeitpunkt beim Beginn der kieferorthopädischen Behandlung für den Erfolg der Behandlung maßgebend ist. Die Verbesserung der unterschiedlichen Funktionen und das Aussehen im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich kann die Lebensqualität steigern. Der Erfolg jeder Behandlung ist dabei – neben der fachlichen Kompetenz des Mediziners – auch vom Willen und der

Mitarbeit des einzelnen Patienten abhängig. Der Kieferorthopäde gibt hierbei den richtigen Weg vor.

Dr. Soheyl Sigari

Mehr über unsere Experten erfahren Sie ab Seite 60 dieser Ausgabe.

Sudoku Lösung

2	8	1	7	4	3	9	6	5
6	3	9	1	8	5	7	2	4
7	5	4	6	9	2	3	8	1
3	6	2	8	1	4	5	9	7
9	7	5	2	3	6	4	1	8
4	1	8	5	7	9	2	3	6
1	9	3	4	5	8	6	7	2
5	2	7	3	6	1	8	4	9
8	4	6	9	2	7	1	5	3